

Vorlesungsverzeichnis

der

Hessischen
Ludwigs - Universität
zu Gießen



Wintersemester 1923/24

Beginn der Immatrikulation: 15. Oktober

Beginn der Vorlesungen: 30. Oktober

Gießen 1923

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei, Otto Kindt Witwe

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 3), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstemplein zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

15. Oktober bis zum 10. November 1923
vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 1), 1. Stock angenommen. Nach dem 10. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Kasse, Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor Professor Dr. Richard Laqueur ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle unter der Leitung von Professor Dr. Hepding befindet sich in der Universitäts-Bibliothek, Keplerstrasse 2, im Erdgeschoss.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23 (Zimmer 42).

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein Giessener Studentenhilfe e. V. gebildet. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22. Geschäftsführer: Dr. rer. pol. L. Schneider, cand. jur. E. Ph. Stratemeyer. Geschäftsräume: Bismarckstrasse 16 III, Tel. 1185.

Tätigkeitskreis:

- a) Studentenspeisung: Heim Burggraben und Heim Schöne Aussicht.
- b) Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeder Art, wie z. B. Freitische.
- c) Arbeitsamt: Arbeitsvermittlung, Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.
- d) Wohnungsamt.
- e) Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten zu Vorzugspreisen.
- f) Vervielfältigungsanstalt: Anfertigung von Dissertationsauszügen usw.
- g) Praktische Kurse: Stenographie, Schreibmaschine.
- h) Studentische wissenschaftliche Leihbibliothek: Ausleihe von Büchern für ein Semester.
- i) Zweigstelle der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft.

Die Sprechstunden des Vorsitzenden, der Geschäftsführer sowie der Amtsleiter sind aus den Anschlägen zu ersehen. Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

11. Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek oder vor 7¹/₂ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

12. Vom 1.—4. November 1923 veranstaltet die Giessener Studentenschaft unter dem Protektorat des Rektors eine aussenpolitische Woche (Auskunft bei der Geschäftsstelle der Studentenhilfe, Bismarckstr. 16 III).

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Hans Schmidt. Sprechstunden: Mo. Do. 2—3.

Dekan für 1924: Dr. Karl Ludwig Schmidt. Sprechstunden: Di. Fr. 3—4 im Theol. Sem.

Ordentliche Professoren.

Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. — Mo. Do. 3—4 im Zimmer des Ephorus.

Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Mo. bis Mi. 2—3.

Dr. Martin Schian, Frankfurterstr. 6. — Mo. Fr. 3—4.

Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25. — Mo. Do. 2—3.

Dr. Karl Ludwig Schmidt, Goethestr. 33. — Di. Fr. 3—4.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27. — Di. Fr. 2—3.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

Lic. August Dell, Nordanlage 33. — Di. Do. 2—3.

Lic. Heinrich Frick, Gartenstr. 22.

Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24. — Mo. Do. 3—4.

Erklärung des Propheten Jeremia. Di. Do. Fr. 8—9 vorm.

Neuere Psalmenprobleme (Übungen). 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Geschichte der israelitischen Religion. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.

*Tod und Jenseits im Glauben des alten Orients. Di. 7—8.

Hebräische Grammatik für Anfänger. Im Auftrag des Direktors der alttestamentl. Abt. des Theol. Seminars. 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Erklärung des Römer- und des Galaterbriefs. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.

Die Religion des Urchristentums (Biblische Theologie des Neuen Testaments). Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

Kirchengeschichte, 4. Teil. Di. Do. Fr. 5—6.

*Die Aufklärung in ihren Beziehungen zu Relig. u. Theol. Mi. 7—8 abds.

Dogmengeschichte. Di. bis Fr. 6—7.

Dogmatik II. Mo. bis Fr. 10—11.

Die Theologie des älteren Protestantismus. Di. Fr. 11—12.

Übungen über Luthers Vorlesung über den Römerbrief und Karl Barth, Der Römerbrief. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Übungen zur Einführung in die philosophische Propädeutik (für jüngere Theologie-Studierende). 2st., unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung.

*Christentum und deutscher Idealismus. Do. 7—8 abends.

Praktische Theologie I. Mo. Di. Do. Fr. 5—6.

Geschichte der Predigt. Di. Fr. 4—5.

Geschichte des evangelischen Kirchenlieds. Do. 4—5.

Hans Schmidt

Frhr. v. Gall

Hans Schmidt

Frhr. v. Gall

Richter,

Assistent

K. L. Schmidt

K. L. Schmidt

Krüger

Krüger

Krüger

Mayer

Dell

Dell

Dell

Adolph

Schian

Schian

Schian

Allgemeine Religionsgeschichte, Buddhismus. Mo. Di. Do. 3—4. Frick
 Kolloquium über Texte und Bildwerke zum Buddhismus. Fr. 3—4. Frick
 *Klassiker der Religion ausserhalb d. Christent. Mo. 8—9 abds., unentgeltl. Frick

Theologisches Seminar:

Alttestamentliche Abteilung: Amos und Hosea. Mi. 8—10. Hans Schmidt
 Neutestamentliche Abteilung: Die Jacobusepistel und Probleme der ur-
 christl. Ethik. Mi. 11—1, Sa. 8¹/₂—10. K. L. Schmidt
 Kirchengeschichtliche Abteilung: Tertullian. Mo. 6—8. Krüger
 Systematische Abteilung: Schleiermachers Glaubenslehre. Fr. 6—8. Mayer
 Prakt.-theol. Abteilung: Fragen der Reform des Gottesdienstes. Mo. 6—8. Schian

Alttestamentliches Proseminar:

Kursorische Lektüre aus Exodus. Mi. 8¹/₂—10. Frhr. v. Gall

Übungen des Repetenten:

Kursorische Lektüre der synopt. Evangelien. 2st., Zeit nach Vereinbarung. } N. N.
 Kirchengeschichtl. Repetitorium. (Aus der Kirchengesch. d. Mittelalters.) 2st. }

Juristische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Zycha, Fr. 11—12 im Dekanatszimmer.

Dekan für 1924: Dr. Gmelin, Mi. 12—1 im Dekanatszimmer.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
 Dr. Adolf Zycha, Wilhelmstr. 16. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Rudolf Henle, Liebigstr. 39. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. C. August Emge, Marburgerstr. 110. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozenten.

Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Heyland, Frankfurt, Gartenstr. 36 III. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf (Gefängniswesen), Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach.

Deutsches Privatrecht. Di. bis Fr. 12—1.	Zycha
Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil. Mo. bis Fr. 9—10.	Rosenberg
Bürgerliches Recht, Schuldrecht. Mo. bis Fr. 10—11.	Groh
Handels- und Wechselrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Eger
Seerecht. Mo. 12—1.	Zycha

Urheberrecht. Di. 12—1.

Probleme aus dem Privatrecht des Friedensvertrags von Versailles. 2st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag der Direktion des Jur. Seminars.

*Staatsbürgerkunde. Do. Fr. 6—7.

Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht. Mo. bis Fr. 10—11.

*Steuerrecht, II. Teil. Fr. 8—10 abends.

Völkerrecht. Di. bis Fr. 11—12.

Besetzungsrecht. 1st., unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung.

*Politische Tagesfragen. Di. Fr. 5—6.

Kirchenrecht, mit Ausschluss des Staatskirchenrechts. Di. Mi. Do. 11—12.

Gerichtsverfassungsrecht. Mo. 10—11.

Zivilprozessrecht. Mo. bis Sa. 9—10.

Strafprozessrecht. Di. bis Fr. 10—11.

Psychologie des Strafvollzugs. Do. 5—6, unentgeltlich.

Konversatorium über Rechtsphilosophie. Mi. 3—5.

Übungen im röm. Recht für Anfänger. Di. Do. 4—5.

Digestenexegese für Vorgerückte mit fakult. schriftl. Arbeiten. Fr. 4—6.

Romanistisch-papyrologisches Seminar. Alle 14 Tage, 2st., Zeit n. Vereinb.

Deutschrechtliche Übungen. Mo. 6—8.

Konversatorium über Bürgerl. Recht. Di. Do. 3—4. Im Auftrag der Direktion des jur. Seminars.

Übungen im bürgerl. Recht, für Anfänger. Do. 6—8.

Übungen im bürgerl. Recht, für Vorgerückte, mit schriftl. Arbeiten. Mi. 6—8.

Übungen im Arbeitsrecht. Mi. 6—7.

Öffentlichrechtl. Übungen, mit schriftlichen Arbeiten. Mo. 4—6.

*Konversatorium über Steuerrecht, I. Teil. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Strafrechtsübungen mit schriftlichen Arbeiten. Di. 6—8.

Strafrechtliches Seminar. 2st., unentgeltlich, privatissime.

Kolloquium über Strafrecht und Strafprozess. Zeit nach Vereinbarung.

Im Auftrag der Direktion des Jurist. Seminars.

Übungen im Zivilprozessrecht, mit schriftlichen Arbeiten. Do. 6—8.

*Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie (s. S. 9).

Henle

Kaden,
Assistent

Mittermaier

Gmelin

Emge

Gmelin

Heyland

Gmelin

Zycha

Rosenberg

Mittermaier

Mittermaier

Stumpf

Emge

Henle

Henle

Eger

Zycha

Kaden,

Assistent

Eger

Henle

Groh

Heyland

Emge

Mittermaier

Mittermaier

Böttcher,

Assistent

Rosenberg

Sommer

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Geppert, Mo. bis Fr. 11¹/₂—12¹/₂ im Pharm. Institut.

Dekan für 1924: Dr. Jesioneck, Mo. bis Fr. 9—10 in der Hautklinik.

Ordentliche Professoren.

Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.

Dr. Adolf Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48. — Mi. Sa. 12—1 in der Augenklinik.

Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. — Mo. 11—12 in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.

Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. — Mo. bis Fr. 11¹/₂—12¹/₂.

Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.

Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. — Werktags 10—11.

Dr. Karl Bürker, Gartenstr. 17. — Nach den Vorles. u. Mo. Do. 12 im Physiol. Institut.

Dr. Emil Gotschlich, Bleichstr. 30. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.

Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Dr. Albert Jesioneck, Frankfurterstr. 29. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.

Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10—10¹/₄ im Anatomischen Institut.

Dr. Alfred Brüggemann, Bahnhofstr. 65 B. — Werktags 12 Uhr in der Ohrenklinik.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Hermann Griesbach, Stephanstr. 13. — Nach den Vorlesungen und Mi. bis Fr. 2—3 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. — Werktags 10—11 und 2¹/₂—4.

Dr. Hans Koepe, Alicenstr. 3. — Werktags 10—12.

Dr. Hans Albert Petersen, Frankfurterstr. 46. — Nach der Vorlesung.

Dr. Wilhelm Stepp, Liebigstr. 82. — Werktags 10 in der Medizinischen Poliklinik.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49.

Dr. August Brüning, Friedrichstr. 11. — Werktags 12—1.

Dr. Hermann Hohlweg. Beurlaubt.

Dr. Kurt Berliner, Frankfurterstr. 99. — Beurlaubt.

Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. — Nach der Vorlesung.

Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. — Täglich 9—12 in der Poliklinik der Augenklinik.

Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.

Dr. Mathias Heinrich Göring, Hofmannstr. 5. — Beurlaubt.

Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. — Täglich 12—1 in der Klinik.

Dr. Georg Haas, Plockstr. 9.

Dr. Willi Siegel, Frankfurterstr. 36. — Di. Fr. 12—1.

Privatdozenten.

Dr. Georg Honigmann, Sanitätsrat, Wilhelmstr. 1. — Werktags 4.

Dr. Walter Schürmann, Professor. Beurlaubt.

Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.

Dr. Heinrich Fischer, Frankfurterstr. 99. — 11—12 in der Poliklinik.

Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10—12 in der Chirurg. Poliklinik.

Dr. Adolf Seitz, Klinikstr. 32a. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 12—1 in der Chirurg. Klinik.

Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. — Mo. bis Fr. 11—1 in der Frauenklinik.

Dr. Fritz W. von der Hütten, Seltersweg 73. — Mo. bis Fr. 10—12 in der Ohrenklinik.

Dr. Stephan Rothman. — Nach der Vorlesung in der Lupusheilstätte.

Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1.

Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

Geschichte der Medizin im 19. Jahrhundert. 1st.
Einführung in die Medizin. 1st.

Honigmann
Honigmann

Anatomie.

Anatomie des Menschen, I. Teil: Allgemeine Anatomie, Muskellehre, Eingeweidelehre. Mo. bis Fr. 9—10 vorm.
Präparierübungen. Mo. bis Fr. 2—4, Fr. 10—12.

Henneberg
Henneberg u.
Petersen
Henneberg u.
Brüning
Petersen
Henneberg,
Aubel (Ass.),
Huntemüller,
Brüning und
Woenkhaus
(Assistent)

Ärztliche Technik, geübt an der Leiche. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Entwicklungsgeschichte. Di. Do. 8—9.

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 24). 1st., Zeit nach Vereinbarung. Für Mediziner und Turnlehrer.

Physiologie.

Animale Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11.

Praktikum der animalen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—1.

Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6, unentgeltlich.

Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.

Physiologische Chemie (nur im W.-S.). Do. Fr. 11¹/₂—1.

Ausgewählte Kapitel a. d. Physiologie für Landwirte. 2st., Zeit n. Vereinb.

Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere.

Bürker
Bürker
Bürker
Bürker
Feulgen
Feulgen
Feulgen

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. 8—9 vorm.

Pathologisch-anatomischer Demonstrations- u. Sektionskursus. Mo. Do. 2—4,
Sektionen je nach Gelegenheit Mo. bis Fr. 2—4.

Gerichtliche Medizin (für Mediziner). Mo. 5—6.

Spezielle pathologische Anatomie der Haut. Sa. 8—9 vorm.

Bostroem
Bostroem und
Stoeckenius
Bostroem
Stoeckenius

Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie, II. Teil. Mi. 2¹/₂—4.

Pharmazeutisch-pharmakognostischer Kursus für Veterinärmediziner.
Fr. 4—6.

Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.

Geppert
Geppert und
Lüttringhaus, Ass.
Geppert

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine, experimentelle und soziale Hygiene, I. Teil: Infektionskrankheiten mit Einschluss der Immunitätslehre. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.

Hygienisches Praktikum der wichtigsten medizinal-statistischen und physikalisch-chemischen Untersuchungsmethoden. Mi. 4—6.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Tägl. ausser Sa.

*Gesundheitslehre in volkstümlicher Darstellung. Do. 6—7, unentgeltlich.

Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinb.

Gotschlich
Gotschlich
Gotschlich
Gotschlich
Griesbach
Griesbach

Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. Mo. 6—7.

Gewerbehygiene I: Berufserkrankungen. Zeit nach Vereinbarung.

Mikrobiolog. Kurs für fortgeschritt. Mediziner u. Veterinärmed. Di. Fr. 2—4.

*Volkseuchen und ihre Bekämpfung. Fr. 6—7.

*Hygiene der Leibesübungen (s. S. 24). 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinb.

Griesbach
Griesbach
Huntemüller
Huntemüller
Huntemüller
Huntemüller

Innere Medizin und Kinderheilkunde.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.

Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.

Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.

Ausgewählte Kapitel aus der pathol. Physiologie. Zeit nach Vereinbarung.

Magenkrankheiten. Fr. 6—7.

Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Di. 3—5.

Kursus der Perkussion und Auskultation für Geübtere. Mi. 4—6.

Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.

Arbeiten im Laboratorium. Täglich.

Kinderheilkunde II. Di. 2—4.

Kinderklinik. Mi. Fr. 12—1.

Voit
Stepp
Stepp
Stepp
Soetbeer
Haas
Haas
Haas
Haas
Koepp
Koepp

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.

Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Für Medizinstudierende und Ärzte. Sa. 10—11.

*Experimentelle u. medizinische Psychologie, II. Teil. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Fr. 5—6.

*Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Di. 6—7.

Innere Sekretion und Psychiatrie. Zeit nach Vereinbarung.

Klinische Anatomie des Zentralnervensystems. 1st., Zeit nach Vereinb.

Psychiatrisch-neurolog. Untersuch. u. Begutacht. von Unfallskrankh. 1st.

Psychiatrisch-neurolog. Wiederholungskurs. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Sommer
Sommer
Sommer
Sommer
Fischer
Fischer
Fischer
Fischer

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.

Demonstrationen von Operationen. Unentgeltlich. Mo. Mi. 11—12.

Einführg. in die Unfallchirurgie mit prakt. Übungen. Für Vorgeschr. 2st.

Inspektion und Palpation am Lebenden, ihre Bedeutung für die chirurgische Diagnostik. Di. 6—7.

Chirurgische Propädeutik. Di. 2—4.

Frakturen und Luxationen. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Verbandskurs. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Chirurgische Untersuchungsmethoden und Diagnostik.

Orthopädische Klinik. Fr. 2—4.

Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie. — Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 1st. Für Philologen, Schulärzte und Turnlehrer.

Poppert
Poppert
Gundermann
Gundermann
Specht
Specht
Specht
Düttmann
Brüning
Brüning

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8).
 Spezielle Chirurgie II. Teil. 2st., Zeit nach Vereinbarung.
 Ärztliche Technik, geübt an der Leiche. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Brüning
 Brüning
 Brüning und
 Henneberg

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.
 Beziehungen zwischen Augen- und Allgemeinleiden. Mi. 6—7.
 Augenspiegelkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Mo. Do. 6—7^{1/2}.

Vossius
 Vossius
 Jess.

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankh. des Ohres u. der oberen Luft- u. Speisewege. Sa. 11—1.
 Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. Fr. 7—8.
 Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres und der oberen Luft- und
 Speisewege (für Anfänger). Mo. bis Mi. 11—12.
 Operationen des Halses und Kopfes. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Brüggemann
 Brüggemann
 Brüggemann
 v. d. Hütten

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.
 Geburtshilflicher Operationskurs. Di. Do. 6—7.

v. Jaschke
 v. Jaschke,
 Siegel und
 Seitz

Geburtshilfliches Seminar, I. Teil (Physiologie u. Pathologie der Schwangerschaft). Sa. 8—9.

Geburtshilflich-gynäk. Propädeutik u. Untersuchungskurs f. Anfänger. Fr. 5—7.
 Physiologie der Geburt. Di. 5—6.

Physiologie des Wochenbetts und des Neugeborenen. Mo. 5—6.
 Geburtshilflich-gynäkolog. Untersuchungskurs für Geübtere. Mo. 6—7^{1/2}.
 Physiologie der Schwangerschaft. Mi. 5—6.

Cystoskopischer Untersuchungskurs nach Übereinkunft.

Walther
 Siegel
 Siegel
 Seitz
 Seitz
 Pribram
 Pribram

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.
 Allgemeine Pathologie der Hautkrankheiten. Do. 5—6.
 Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten (praktische Übungen in
 Diagnose und Therapie). — Die Teilnehmerzahl wird beschränkt; die
 Teilnehmer werden gebeten, sich vor dem Belegen bei dem Dozenten
 zu melden. — Mo. 9—10.

*Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Für immatrikulierte Studierende
 aller Fakultäten. Do. 8—9 vorm.
 Praktische Übungen. Täglich 8—6.

Jesionek
 Jesionek

Jesionek

Jesionek
 Jesionek und
 Rothman
 Rothman
 Rothman

Tuberkulose und Tuberkulide der Haut. 1st., Zeit nach Vereinbarung.
 Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (praktische Übungen). 2st.

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Pfeiffer. Dekan für 1924: Dr. Olt.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.
 Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58.
 Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5.
 Dr. Wilhelm Zwick, Asterweg 32.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. Wilhelm Schauder, Keplerstr. 5.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärrat, Wilhelmstr. 21. — Fr. Sa. n. d. Vorles.
 Dr. Johannes Modde, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstr. 19.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, spezielle pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, Tierproduktionslehre siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen im Landwirtschaftlichen Institut statt.

- | | |
|---|---------------------|
| Systematische u. topographische Anatomie des Pferdes. Mo. bis Fr. 9—10. | Martin |
| Präparierübungen I an Haustieren. Mo. bis Fr. 2—4. | Martin und Schauder |
| Präparierübungen II an Haustieren einschl. Exenterierübungen, für Studierende, welche Präparierübungen I erledigt haben. Mo. bis Fr. 2—4. | |
| Exenterierübungen nach Vereinbarung. (Präparierübungen I u. II gelten zusammen als anatom. Präparierübungen im Sinne der Prüfungsordng.). | Martin und Schauder |
| Anatomie der Sinnesorgane und des Zentralnervensystems der Haus-säuger. Mo. Di. 5—6. | Martin |
| Vergleichende Anatomie des Bewegungsapparates d. Haustiere. Mo. 10—11 und 4—5, Do. 10—11. | Schauder |
| Ausgewählte Teile aus der angewandten Anatomie (I) einschl. Situs der Eingeweide. 2st., Mo. 6—7, und Situs nach Vereinbarung. | Schauder |
| Bestimmungsübungen an normal-histolog. Präparaten. 1st., Zeit n. Vereinb. | Schauder |
| Bau und Leistungen des Haustierkörpers, II. Teil. Für Landwirte. Do. 6—8. | Schauder |
| Spezielle pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. 5—6, Di. bis Fr. 8—9. | Olt |
| Pathologisch-anatomische Demonstrationen u. Sektionen. Zeit n. Vereinb. | Olt |
| Nahrungsmittelkunde und Milchuntersuchungskurs. 2st., Zeit n. Vereinb. | Olt |
| Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12. | Pfeiffer |
| Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. 10—11. | Pfeiffer |
| Gerichtliche Veterinärmedizin. Di. u. Do. 4—5. | Pfeiffer |
| Operationskursus. Mo. 9—11. | Pfeiffer |
| Hufbeschlagskursus. Sa. 9—11. | Pfeiffer |

Klinische Propädeutik mit Übungen. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 9—10 (am Mo., falls Operationsübungen stattfinden, von 8—9).	Zwick
Spezielle Pathologie und Therapie, II. Teil. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Zwick
Klin. Propädeutik m. Übgn. in der Untersuchungstechnik, II. Teil. Sa. 11—1.	Zwick
Kursus der mikroskop.-chemischen Untersuchungen. 1st., Zeit n. Vereinb.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Poliklinik (ambulator. Klinik). Tögl. nachm. nach Bedarf u. Gelegenheit.	Knell
Geburtshilfe. Mi. 2—3, Do. 6—7, Sa. 8—9 vorm.	Knell
Geburtshilflicher Kurs. (Mit Berücksichtigung der Bekämpfung der Sterilität. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Viehversicherungswesen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechung poliklinischer Fälle. Unentgeltlich, für Teilnehmer an der Poliklinik. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Vorträge über Standesorganisation. Unentgeltlich. Zeit wird von Fall zu Fall bekannt gegeben.	Knell
Fleischbeschau. Mo. Fr. 4—5.	Modde
Schlachthofkunde mit Demonstrationen. Sa. 11—12.	Modde
Untersuchungstechnik in der Fleischbeschau. Di. 2—4.	Modde

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1923: Dr. Borgmann, Mo. bis Do. 11—12 im Forstinstitut; für 1924: Dr. Vigener, Mo. 5—5 $\frac{1}{2}$, Di. Do. Fr. 9—10 im Hist. Seminar.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan von 1. Okt. 1923 bis 31. Dez. 1924: Dr. Vigener, s. oben.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. — Di. Do. Sa. 10—11.
 Dr. Dietrich Behrens, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 21. — Mo. Do. 2—3.
 Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. Emeritiert.
 Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Di. Do. 11—12 im Engl. Sem.
 Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48.
 Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
 Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. — Di. Do. 11—11 $\frac{1}{2}$ im Hist. Sem.
 Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 2—3.
 Dr. Fritz Vigener, Frankfurterstr. 6. — Di. 2 $\frac{1}{4}$ —3, nach den Vorlesungen.
 Dr. Christian Rauch, Schiffenbergerweg 2. — Täglich 2 Uhr.
 Dr. Ernst von Aster, Senckenbergstr. 7. — Fr. 12—1 im Philos. Sem.
 Dr. Richard Delbrück, Bismarckstr. 45. — Täglich 9—1 u. 5—7, Zimmer 5.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.
 Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23.
 Dr. Hugo Hepding, Schiffenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Di. Do. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.
 Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen im Zimmer 4.

Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

- Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags ausser Mi. Fr. 1—2¹/₂.

Privatdozenten.

- Dr. Johannes Compernass, Frankfurt a. M., Gutleutstr. 149. — Nach den Vorlesgn.
 Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6.
 Dr. Theo Spira, Ludwigstr. 19.
 Dr. Julius Lewy, Rodheimerstr. 54. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Friedrich Raab, Buchschlag bei Frankfurt a. M.

Lektoren.

- Dr. Georg Faber, Studienrat (deutsche Sprache), Ludwigstr. 38. — Nach den Übungen.
 Marie Ramondt (niederländische Sprache), Kaiserallee 58. — Mi. 1¹/₂—2¹/₂.
 Dr. Theo Spira (englische Sprache) s. oben.
 Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). In Wieseck.
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache), Bergstr. 21.
 Mehmed Ali Bey (türkische Sprache), Ludwigsplatz 5.
 Jacob Weinberg (jüdische Wissenschaften), Goethestr. 50.

Hier werden auch die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie aus der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 21) angeführt.

Philosophie und Pädagogik.

- | | |
|---|------------|
| Einführung in die Philosophie. 4st., Di. Fr. 2 ³ / ₄ —4 ³ / ₄ . | Messer |
| Geschichte der neueren Philosophie von Kant bis zur Gegenwart.
Mo. Di. Do. Fr. 4—5. | |
| *Plato und der Platonismus. Di. 8—9 abends. | v. Aster |
| Lektüre einer Schrift v. Kant (nach Verabred.). Mi. Fr. 7—8 abds., unentgeltl. | v. Aster |
| Philosophische Richtungen der jüngsten Vergangenheit. Mo. Di. 7—8 abds. | Kinkel |
| Erkenntnistheorie und Metaphysik. Mo. 5—7, Fr. 6—7. | Kinkel |
| Ökonomische und philosophische Werttheorien. Do. 5—7. | Horneffer |
| *Willensfreiheit. Fr. 5—6, unentgeltlich. | Weidenbach |
| Philosophische Unterredungen über erkenntnistheoretische Fragen. 2st.,
privatissime, unentgeltlich. | Weidenbach |
| Philosophie der Natur (Teil II des Systems der Philosophie). Mi. 4—6. —
Aussprache über die Vorlesung. 1st., privatissime und unentgeltlich. | Raab |
| *Philosophie des Gemeinschaftslebens. Mi. 7—8, unentgeltlich. | Raab |
| Konversatorium über Rechtsphilosophie (s. S. 6). | Emge |

Philosophisches Seminar:

- a) Lektüre von Kants Kritik der reinen Vernunft. Do. 4—6.
 b) Hegel. Sa. 8—10 vorm.

Messer
v. Aster

Einführung in die experimentelle Psychologie. Di. Do. 6—7.

Koffka

Übungen über psychologische Grundfragen der Pädagogik (im Anschluss an die Vorlesung des Sommersemesters). Mi. 4—6.

Koffka

Psychologisches Kolloquium (für Fortgeschrittene). Fr. 6—8.

Koffka

Experimentell-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st.

Koffka

Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.

Koffka

*Aus der Geschichte des Universitäts- u. Studentenwesens. Mo. 7—8 abds., unentgeltlich.

Messer

Experimentelle Pädagogik, ihr Recht und ihre Grenzen. Mo. Mi. 6—7.

Stern

Probleme des jugendlichen u. d. Erziehung in d. neuer. Literat. Mi. 8—9 abds.

Stern

Übungen über Probleme der Jugendpflege, Jugendfürsorge und Jugendbewegung. 3st., unentgeltlich.

Stern

Pädagogisches Kolloquium für Fortgeschrittene. 2st., unentgeltlich.

Stern

Pädagogische Psychologie. Di. Fr. 4—5.

Roller

Systematische Pädagogik (Erziehungslehre und daran anschliessend Pädagogische Hygiene). Di. 5—6.

Roller

Einführung in die Lektüre pädagogischer Schriftsteller des 17. u. 18. Jahrhunderts (Übungen). Fr. 6—7.

Roller

Klassische Philologie.

Die griechische Komödie, mit Erklärung ausgewählter Stücke aus Aristophanes und Menander. Di. bis Fr. 8—9 vorm.

Herzog

Die Religion der Römer. 2st.

Hepding

Lateinische Palaeographie. 2st.

Gundel

Geschichte der lateinischen Sprache. Di. Do. 11—12.

Hirt

Klassisch-philologisches Seminar:

Xenophon Poroi und Besprechung von Arbeiten. Do. 6—8.

Herzog

Klassisch-philologisches Proseminar:

Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich.

Kling, Assistent

*Griechische und lateinische Ergänzungskurse s. S. 23.

Der Nachfolger von Dr. Kalbfleisch wird später ankündigen.

Geschichte der byzantinischen Vulgärliteratur. 2st.

Comperness

Erklärung vulgärgriechischer Texte. 2st.

Comperness

Deutsche Philologie.

Geschichte der deutschen Literatur seit dem 15. Jahrh. Mo. Mi. Fr. 11—12.

Behaghel

Geschichte der deutschen Sprache. Mo. Mi. 12—1.

Behaghel

Erklärung des Ulfilas. Fr. 12—1.

Behaghel

Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7.

Behaghel

Seminar für deutsche Philologie. Sa. pünktlich 11—12^{1/2}.

Behaghel

Deutsche Etymologie und Wortforschung. Di. Do. 12—1.

Hirt

Geschichte der deutschen Romantik. 2st.

Collin

*Heinrich v. Kleist. 1st.

Collin

Mittelhochdeutsche Übungen für Anfänger. Im Auftrag des Direktors des Seminars für deutsche Philologie. 1st.	Maurer, Assistent
Offridlektüre für Fortgeschrittene. Im Auftrag des Direktors des Seminars für deutsche Philologie. 1st.	Maurer, Assistent
Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Stilkunde. Im Auftrag des Direktors des Seminars für deutsche Philologie. Do. 4—5.	Faber, Lektor
*Dispositionsübungen. Do. 2 ¹ / ₂ —4, unentgeltlich.	Faber, Lektor
*Redeübungen. Mo. 2 ¹ / ₂ —4, unentgeltlich.	Faber, Lektor

Der neu zu ernennende Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte wird später ankündigen.

Nordische Philologie.

Einführung in das Altnordische. Fr. 3—4.	Hirt
--	------

Niederländische Philologie.

Niederländisch für Anfänger. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Ramondt, Lektorin
Niederländisch für Vorgeschr. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	
Oberkurs. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	
Einführung in das Mittelniederländische. 2st.	
Die niederländische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Auftrag des Direktors des Seminars für deutsche Philologie. 1st.	

Englische Philologie.

Englische Sprachgeschichte: Syntax. Di. Mi. Do. 9—10.	Horn
Einführung in das Altenglische. Mo. 6—8.	Horn
Lesung altenglischer Texte (Beowulf, II. Teil). — Im Auftrag des Direktors des Seminars für englische Philologie. 2st.	Kauter, Assistent
Seminar für englische Philologie:	
Die neuere Shakespeare-Forschung, Erklärung des Macbeth. Di. 6—8.	Horn
Praktisches Seminar für Englisch:	
a) Coleridge und seine Zeitgenossen. Fr. 5—6.	Spira
b) *Modern English Dramatists (Vorlesung in engl. Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars. Mi. 5—6.	Bayliss
c) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. Unentgeltlich.	Spira und Bayliss
Kurs A: Übungen für jüng. Semester. Di. 6—8 und in weiteren Std.	
Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die engl. Vorl.). Fr. 7—9 abds.	
Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11.	
d) Lesung eines neueren englischen Werkes. Fr. 9—10, unentgeltlich.	Bayliss
e) Englische Ausspracheübungen. Mi. 3—4.	Spira
*Englische Ergänzungskurse für Gymnasialabiturienten s. S. 23.	

Romanische Philologie.

Ausgewählte Kapitel der französischen Syntax. Mo. Di. Mi. 3—4.	Behrens
Lektüre u. Erklärung der ältesten französ. Sprachdenkmäler. Do. Fr. 3—4.	Behrens
Ausgewählte Kapitel aus der spanischen Literatur (16. u. 17. Jahrhundert).	Ruppert y Ujaravi, Lektor
Im Auftrag des Direktors des romanischen Seminars.	

Seminar für romanische Philologie. Do. 6—8.

Behrens

Praktisches Seminar für Französisch:

Behrens

a) Französische Aussprachübungen. Do. 12—1.

b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich.

Kurs A: Übungen für jüngere Semester.

Kurs B: Konversationsübungen.

Kurs C: Stilistische Übungen.

Gottschalk u.
Vlamynck

c) *La France depuis 1870 (Vorlesung in französischer Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars.

Vlamynck

Praktisches Seminar für Spanisch:

Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache:

Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger.

Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgesrittene.

Kurs C: Konversationsübungen und Lektüre.

Ruppert y
Ujaravi**Slavische Philologie.**

Altbulgarische (altkirchenslavische) Grammatik. Di. Do. 3—4.

Hirt

Vorlesungen und Übungen über Russisch werden noch angekündigt.

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Geschichte der lateinischen Sprache. Di. Do. 11—12.

Hirt

Altlateinische Inschriften. Im Auftrag des Direktors des Seminars für indogerm. Sprachw.

Walter,
Assistent

Deutsche Etymologie und Wortforschung. Di. Do. 12—1.

Hirt

Altbulgarische (Altkirchenslavische) Grammatik. Di. Do. 3—4.

Hirt

Sanskritübungen. 2st.

Hirt

*Indische Literaturgeschichte. Mi. 8—9 abends.

Hirt

Einführung in das Altnordische. Fr. 3—4.

Hirt

Besprechung sprachwissenschaftlicher Fragen. Di. 1/9—10 abends.

Hirt

Orientalische Philologie.

Indische Literaturgeschichte (s. oben).

Hirt

Sanskritübungen (s. oben).

Hirt

Einführung in die wissenschaftliche Grammatik des Hebräischen. 2st.

Syrisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Je 2st.

Arabisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Je 2st.

Assyrisch II. 2st.

Hebräisch: Cursorische Lektüre histor. Bücher des Alten Testaments. 2st.

Türkische oder arabische Lektüre. 2st.

*Ausgewählte Kapitel aus der babylon. u. assyr. Literatur. Mi. 5—6, unentg.

Übungen zur Erlernung der arabischen Schrift. 1st.

Türkisch für Vorgerückte. 2st., unentgeltlich.

Persisch für Anfänger. 2st.

Nachfolger v.
Kahle

Lewy

Lewy

Lewy

Lewy

Mehmed Ali
Bey, Lektor**Geschichte.**

Römische Geschichte bis Cäsars Tod. Di. Mi. Do. Fr. 10—11.

Laqueur

Deutsche Wirtschaftsgeschichte bis zum Ausgang des Mittelalt. Mo. Di. 3—4.

Vigener

Ausgewählte Fragen aus der Geschichte des Papsttums. Di. 4—5.	Vigener
Deutsche Geschichte seit der Reformation bis zum Untergang des Reichs 1555—1806. Mo. Di. Fr. 5—6.	Roloff
*Geschichte der Vereinigten Staaten. Do. 5—6, unentgeltlich.	Roloff
Historisches Seminar:	

a) Griechische Volksbeschlüsse. Di. 6—8.	Laqueur
b) Lektüre lateinischer Geschichtsquellen für Anfänger. Mo. 10—11.	Laqueur
c) Übungen über Geschichtsquellen d. Mittelalt. (auch für Anf.). Mo. 6—8.	Vigener
d) Besprechungen für Vorgeschr. Nach Vereinbarung, unentgeltl.	Vigener
e) Übungen zur neueren Geschichte. Fr. 6—8.	Roloff
f) Historische Übungen für Vorgerückte. Besprechung von Arbeiten. Sa. 9—10, unentgeltlich.	Roloff

Archäologie.

Griechische Plastik. Mo. Di. Mi. 11—12.	Delbrück
Griechisches und römisches Privatleben, aus den Denkmälern erläutert. Do. Fr. 11—12.	Bieber

Archäologisches Seminar:

a) Übungen über ein zu bestimmendes Thema. 1st.	Delbrück
b) Interpretation von Vasenbildern. 1st.	Bieber

Kunstwissenschaft.

Dürer, Grünewald, Holbein. Do. 6—8.	Rauch
Mittelrheinische und hessische Kunst. Mi. 6—7.	Rauch
Kunstgeschichtliches Seminar:	

Abteilung I: Übungen über mittelrheinische Kunst. 1st.	Rauch
Abteilung II: Übungen über Dürerfragen. 2st.	Rauch

Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 24):

Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- u. halbtägig nach Vereinbarung.	Fries
Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierungsübungen, Kompositionsübungen). Ganz- u. halbtägig nach Vereinb.	Ködding

Musikwissenschaft.

*Die deutsche Klaviermusik vor und nach Joh. Seb. Bach (Pachelbel, Kuhnau — Phil. Em. Bach). Do. 8—9 abends.	Trautmann
Übungen in Akkordverbind. mit harmoniefremden Tönen. Fr. 8—9 vorm.	Trautmann
Übungen in der Modulation und im Choralatz. Fr. 9—10 vorm.	Trautmann
Übungen im Kontrapunkt (strenger Satz). Sa. 8—9 vorm.	Trautmann
Gehör- und Gedächtnisübungen mit chromatischen Tönen.	Trautmann

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer).

Dekan für 1923: Dr. Borgmann, Mo. bis Do. 11—1 im Forstinstitut.

Dekan für 1924: Dr. Küster, Di. Mi. 10—11, Do. Fr. 11—12 im Bot. Institut.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.
Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. — Werktags 10—11 im Chem. Lab.
Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 im Phys. Inst.
Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. — Di. bis Fr. 9.
Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.
Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Mo. bis Fr. 3—4.
Dr. Hermann Kraemer, Ludwigstr. 10. — Täglich ausser Sa. von 5 Uhr an im Institut.
Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
Dr. Siegfried Becher, Kaiserallee 24. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Mo. bis Do. 11—1 im Forstinstitut.
Dr. Ernst Küster, Brandplatz 4. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. — Mo. bis Mi. 11—12.
Dr. Emil Wimmer. — Emeritiert.
Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Friedrich Lenz, Diezstr. 6. — Fr. 10—12 im Staatsw. Seminar.
Dr. Fritz Klute, Senckenbergstr. 23. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Hans Schneiderhöhn, Wilsonstr. 10. — Mo. bis Do. 9—10 im Mineralog. Institut.
Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Do. 9—11 im Staatsw. Seminar.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigspl. 11. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.
Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Bismarckstr. 36. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Werktags im Physikalischen Institut.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Täglich 10—11.
Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Nach den Vorlesungen im Physikalischen Institut.
Dr. Kurt Koffka, Bismarckstr. 45.
Dr. Felix Jentzsch, Frankfurterstr. 34.
Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Sa. 10—12 im Staatsw. Seminar.
Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14.

Privatdozenten.

- Dr. Karl Thomae, Wiesbaden, Neugasse 19. — Nach der Vorlesung.
Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Wilhelm Peppler. Beurlaubt.
Dr. Karl Hummel, Stephanstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Heinrich Burk, Moltkestr. 22. — Di. Mi. Do. 11—12.
Dr. Paul Köttgen, Schlagmühle bei Lich. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 24. — Nach der Vorlesung.
Dr. Louis Dede, Bad Nauheim. — Nach der Vorlesung.
Dr. Ernst Reuning, Ludwigspl. 2. — Nach der Vorlesung.
-

Reine und angewandte Mathematik.

Differential- und Integralrechnung II. Teil. Di. bis Fr. 9—10.	Engel
Projektive Geometrie. Di. bis Do. 10—11.	Falckenberg
Wissenschaftliche Grundlagen der Elementarmathematik II. Teil: Geometrie. Mi. 5—7, Fr. 5—6.	Maennchen
Differentialgeometrie. Di. bis Fr. 8—9.	Engel
Elliptische und automorphe Funktionen. Di. bis Fr. 9—10.	Schlesinger
Mathematisches Seminar:	
a) Übungen zur Differential- und Integralrechnung. Fr. 10—11.	Engel
b) Vorträge und Besprechungen über projektive Geometrie. Fr. 10—11, privatissime und unentgeltlich.	Falckenberg
c) Vorträge und Besprechungen über Differentialgeometrie. Do. 6—8, privatissime und unentgeltlich.	Engel
d) Vorträge und Besprechungen über konforme Abbildung. Fr. 6—8, privatissime und unentgeltlich.	Schlesinger

Darstellende Geometrie II. Teil, Di. bis Do. 12—1.	Falckenberg
Übungen zur darstellenden Geometrie. Do. 3—5.	Falckenberg
Ausgleichsrechnung nach der Theorie d. kleinsten Quadrate. Mo. 8—10.	Maennchen
Höhere Mathematik mit Übungen für Studierende der Medizin, der Bio- logie und der Staatswissenschaften. Im Auftrag der Direktoren des Mathematischen Seminars. Mi. 6—8.	Fuhr, Assistent

Physik.

Experimentalphysik, II. Teil: Elektrizität, Optik. Mo. bis Do. 11—12.	König
Physikalisches Grosspraktikum (Leitung selbständiger physikal. Arbeiten). Ganz- oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Sa. nachm.	König und Cermak
Physikalisches Anfänger-Praktikum für Physiker u. Lehramtskandidaten. Di. Fr. 2—5.	König, Uller und Cermak
Physikalisches Praktikum: Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5.	
Für Mediziner und Veterinärmediziner. Do. 4—7.	
Für Landwirte. Fr. 2—5.	
Physikalisches Seminar für Lehramtskandidaten (Übungen in Demon- strationsversuchen und Behandlung einfacher theoret. Hausaufgaben). Unentgeltl. Alle 14 Tage, Mo. 5—7 abwechs. mit dem physik. Kolloq.	König und Cermak
Physikalisches Kolloquium. Mo. 5—7, alle 14 Tage, privatissime.	König und Fromme
Spektralanalyse (mit Experimenten). Di. 5—6.	Cermak
Handfertigkeitspraktikum. Mi. 2—5.	Cermak
Einführung in die Technische Mechanik. Mi. 2—3.	Uller
Die optischen Methoden der Entfernungsmessung. 1st.	Jentzsch
Theoretische Elektrizitätslehre. Di. Mi. Do. 11—12.	Fromme
Übungen in der theoretischen Physik. Fr. 11—12.	Fromme
Meteorologie. Mo. 10—11.	Fromme

Chemie.

Organische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 8—7, Sa. 8—11.	Elbs, Brand u. Meigen
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.	Elbs u. Meigen
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4½—7.	Elbs u. Brand
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage, Di. 5—7, privatissime und unentgeltlich.	Elbs u. Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 8—7, Sa. 8—11.	Elbs u. Brand
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.	Elbs, Schaum, Brand, Meigen, Dede
Grundlagen der analytischen Chemie. Mi. Fr. 3—4.	Meigen
Geschichte der Chemie im 19. Jahrhundert. Fr. 6—7.	Meigen
Seminar für anorganische Chemie. 2st., Zeit nach Vereinbar., unentgeltl.	Meigen
Chemische Technologie, I. Teil: Technologie der anorganischen Stoffe. Mit Besichtigungen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Untersuchung von Trinkwasser und Harn. Mo. 3—4.	Brand
Charakteristik organischer Körperklassen, mit Versuchen. Di. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1, unentgeltlich.	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 4—5, unentgeltlich.	Brand
Metalle und ihre Verbindungen. 2st., Di. Do. 4—5, privatissime.	Dede
Thermochemie, Elektrochemie, Photochemie. Di. Fr. 12—1.	Schaum
Chemische Energetik. Do. 12—1.	Schaum
Besprechung wichtiger physikalisch-chemischer Fragen. Mi. 12—1.	Schaum
Physikalisch-chemische Übungen. 6 bzw. 3st., Zeit nach Vereinbarung.	Schaum
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz. und halbtägig.	Schaum

Im Auftrag des Direktors des Physikalisch-chemischen Instituts:

Der Aufbau der Materie. Mo. 12—1.	} Stintzing, Assistent
Physikalisch-chemische Methoden. a) für Anfänger. Di. 6—7.	
b) für Fortgeschrittene. Mi. 6—7.	} Hock, Assistent
Glas- und vakuumtechnische Übungen für Chemiker. Sa. 10—12.	
Technisches Rechnen. Sa. 9—10.	
Kolloidchemie. Mo. 6—7.	

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Der geologische Bau der Erdteile. Di. 9—10.	Harrassowitz
Einführung in die Geologie mit Übungen, für Studierende der Forst- und Landwirtschaft. (Übungen in Gemeinschaft mit Dr. Hummel u. Dr. Ilse Harrassowitz.) Mo. u. Mi. 9—11.	Harrassowitz
*Das Vorkommen des Aluminiums in der Natur. (Mit besonderer Berücksichtigung der nutzbaren Ablagerungen.) Di. 6—7, unentgeltlich.	Harrassowitz
Geologisches Kolloquium. Mo. 6—7, alle 14 Tage, unentgeltlich.	Harrassowitz
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Tägl., mit Ausnahme von Sa. nachm.	Harrassowitz
Geologische Geschichte Hessens (zugleich Einführung in die Erdgeschichte). Mi. Do. 5—6.	Hummel

Praktische Einführung in die Kenntnis der Leitfossilien. Do. 6—7.	Hummel
Grundwasser und Quellen (mit Übungen). Mo. 2—4.	Klüpfel
Forstliche Bodenkunde. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Bodenkundliches Praktikum für Studierende der Forstwissenschaft. 2st.	Köttgen
Entstehung und Vorkommen der Mineralien und Gesteine, mit besonderer Berücksichtigung der nutzbaren mineral. Rohstoffe. Mo. bis Do. 8—9.	Schneiderhöhn
Spezielle Mineralogie. Mo. Do. 4—5, Fr. 8—9.	Reuning
Mineralogisches Praktikum. 4st., Zeit nach Vereinbarung.	) Schneiderhöhn und Reuning
Mineralogisch-petrographisches Kolloquium. Fr. 6—7, alle 14 Tage, unentg.	
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich, ausser Sa. nachm.	Schneiderhöhn

Botanik.

Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen), mit besond. Berücksichtig. der praktisch wichtigen Arten. Di. Mi. 9—10.	Küster
Mikroskopisches Praktikum f. Anfänger I (Zelle u. Gewebe). Do. Fr. 9—11.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger II (Kryptogamen und Fortpflanzungsorgane der Samenpflanzen). Do. Fr. 2—4.	Küster
Botanisches Laboratorium. Ganztägig.	Küster
Forstbotanik, allgemeiner Teil: Bau und Leben der Holzgewächse. Mit Demonstrationen. Mo. 4—5.	Funk
Pilzkrankheiten der Waldbäume u. Obstgehölze. Mit Demonstr. Di. 4—6.	Funk
Pflanzengeographie mit besonderer Berücksichtigung der Wälder gemässigter Gebiete. Mit Lichtbildern. Mi. 6—7.	Funk
Forstbotanisches Praktikum (einschliesslich mikroskopischer Übungen):	
a) Für Anfänger, 4st. — b) Für Vorgeschrittene, 4st.	Funk
Botanische Exkursionen (Winterstudien an Kryptogamen, sowie Bäumen und Sträuchern des Waldes). Sa. nachm. etwa alle 14 Tage.	Funk

Zoologie.

Zoologie u. vergleich. Anatomie, I. Teil. Allgem. Zoologie. Mo. bis Fr. 8—9.	Becher
Tierische Parasiten u. Krankheitserreger. Di. u. Do. 4—5. Wird event. im Auftrag des Direktors des Zool. Institutes von Dr. Merker gelesen.	Becher
Zoologische Übungen und Demonstrationen für Anfänger, 2. Teil:	
Für Naturwissenschaftler (zur systematischen Zoologie). Di. Do. 9—11.	Becher
Für Landwirte und Forstleute (zur Einführung in die landwirtschaftliche und forstliche Zoologie). Mo. Mi. 9—11.	Becher
Zoologisches Praktik. u. Anleitg. zu wissensch. Arbeiten. Mo. bis Fr. 9—7.	Becher
Zoologisches Kolloquium. Nach besonderer Vereinbarung.	Becher
Die Tiere der Forstwirtschaft und Landwirtschaft. Wirbeltiere. Mo. 4—6.	Erhard
Insekten-Bestimmungsübungen für Studierende der Naturwissenschaft und Landwirtschaft (Lepidopteren, Dipteren, Rhynchoten). Di. 4—6.	Erhard
Vergleichende Physiologie der Tiere. 2st.	
Zoologische Exkursionen. Etwa alle 3 Wochen. Unentgeltlich.	Erhard

Experimentelle Psychologie.

Einführung in die experimentelle Psychologie. Di. Do. 6—7.	Koffka
Übungen über psychologische Grundfragen der Pädagogik (im Anschluss an die Vorlesung des Sommersemesters). M. 4—6.	Koffka

Psychologisches Kolloquium (für Fortgeschrittene). Fr. 6—8.
 Experimentell-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st.
 Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.

Koffka
 Koffka
 Koffka

*Experimentelle und medizinische Psychologie, II. Teil (s. S. 9).

Sommer

Geographie.

Australien und Ozeanien. Mo. Di. Do. 10—11.

Klute

Die Polarländer. Di. 6—7.

Klute

Kartographische Übungen (Karteninhalt). Mi. 4—6.

Geographisches Seminar. Do. 6—8, unentgeltlich.

Geographische Übungen (Unterstufe). Im Auftrag des Direktors
 des Geogr. Seminars. Zeit nach Vereinbarung, unentgeltlich.

Panzer,
 Assistent

Staatswissenschaften,

Volkswirtschafts- und Privatwirtschaftslehre.

Volkswirtschaftslehre:

Deutsche Wirtschaftsgeschichte bis z. Ausgang d. Mittelalt. Mo. Di. 3—4.

Vigener

Geschichte der Volkswirtschaftslehre im Rahmen der polit. Ideenlehre.
 Mo. bis Mi. 5—6.

Lenz

Geld und Kredit. Mo. Mi. Do. 12—1.

Mombert

Theorie der Statistik. Mo. Mi. 11—12.

Mombert

Besondere Volkswirtschaftslehre (Agrar-, Gewerbe-, Handelspolitik).
 Mo. bis Do. 4—5.

Günther

Privatwirtschaftslehre:

Der Zahlungsverkehr. Di. 11—12.

Industriebetriebslehre. Di. 12—1.

Buchhaltung für Vorgerücktere. Di. 4—5.

Kalveram,
 Privatdozent
 an der Univ.
 Frankfurt a.M.

Staatswissenschaftliches Seminar:

Proseminar (für Anfänger):

Lektüre volkswirtschaftlicher Klassiker. M. 9—10.

Lenz

Kolloquium über das Staatsschuldenproblem. Mi. 6—8.

Mayer, Assistent

Hauptseminar (für Vorgerücktere):

Zur Wirtschaftspolitik und Statistik. Fr. 6—8.

Lenz

Die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft u. Bevölkerung. M. 9—11.

Mombert

Übungen für Vorgerücktere. Do. 6—8.

Günther

Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Mo. 8—10 abds., alle 14 Tage.

Lenz

Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Mo. 6—8.

Mombert

Privatwirtschaftliches Seminar und praktische Kurse:

Seminar für Betriebswirtschaftslehre. Di. 5—7.

Kalveram

Der Geschäftsverkehr der Banken mit ihrer Kundschaft.

Do. 8—10 abds.

Reichardt,
 Prokurist der
 Diskontoges.
 Im Auftrag des
 Direktors des
 Seminars.
 Gottschalk,
 Direktor der
 Bank f. Handel
 und Industrie

Das Kreditgeschäft im Bankgewerbe. Di. 8—9 vorm.

Emge
 Weidenbach

*Steuerrecht, II. Teil (s. S. 6).

Ökonomische und philosophische Werttheorien (s. S. 13).

Forstwissenschaft.

Forsteinrichtung, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. Mi. 9—11.	Borgmann
Holzmess- und Ertragskunde, mit Übungen. Di. 9—11.	Borgmann
Waldwertrechnung u. forstl. Statik, II. Teil (Verfahren), mit Übgn. Do. 9—11.	Borgmann
Waldbau, mit Übungen und Exkursionen. Di. Do. 11—1.	} Nachfolger v. Wimmer
Einführung in die Forstwissenschaft, mit Exkursionen. Mo. 3—4.	
Anleitung zu Arbeiten auf dem Gebiet der forstlichen Produktionslehre. Zeit nach Vereinbarung.	
Forstpolitik. Mo. Mi. 11—1.	Weber
Forstverwaltung. Di. 3—4.	Weber
Vorlesungen über Forstliche Bodenkunde, Forstbotanik und -zoologie s. S. 20 u. 21.	

Landwirtschaft.

Enzyklopädie der Landwirtschaft II. Fr. 2—4.	Gisevius
Spezielle landw. Betriebslehre, Taxationslehre, Buchführg. Di. bis Fr. 8—9.	Gisevius
Landw. Maschinenlehre. Di. 2—4.	Gisevius
Molkereiwesen und Wollkunde. Mi. Do. 4—5.	Gisevius
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten. Ganz- od. halbtägig, n. Vereinbar.	Gisevius
Agrophysiologische Übungen. Einen halben Tag nach Vereinbarung.	Gisevius und Burk
Seminarübungen, Exkursionen. Nach Bedarf.	Gisevius, Kraemer u. Burk
Allgemeine Pflanzenproduktionslehre. Di. Mi. Do. 10—11 u. Di. 5—6, Fr. 4—5.	Burk
Spezielle Tierzucht. Mi. Do. 2—4.	Kraemer
Die öffentl. Massnahmen zur Förderung der Tierzucht. 1st., n. Vereinbar.	Kraemer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Halbtägig.	Kraemer
Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie für Landwirte (s. S. 8).	Feulgen
Agrikulturchemie II. Teil, Tierernährungslehre und Fütterungslehre. Mo. Di. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Die wichtigsten Futtermittel des Handels (mit Demonstrationen und Exkursionen). Mi. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Landw. Technologie (Spiritusfabrikation und Brennerei). Do. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Übungen in Futterberechnungen. Fr. 9—12.	Kleberger
Kleines land w. Praktikum: Futterkontrolle. 4st., Zeit nach Vereinb.	Kleberger
Arbeiten für Fortgeschrittene. Ganztägig.	Kleberger

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Dr. Georg Faber (s. S. 13).	
Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Vorles.	
Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 80.	
Dr. Theo Spira (s. S. 17).	
Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen.	
a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschr. 4st.	Helmke
Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen.	
a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschr. 4st.	Kling

Englisch für Abiturienten von Gymnasien.

- a) Für Anfänger. Mi. 6—8. — b) Für Vorgeschr. Do. 6—8. —
c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Aussprachübungen. Mi. 3—4. Spira

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen (s. S. 17).

Modellieren (s. S. 17).

Modellierkurse für Teilnehmer an der Gymnastik. 2st.

Fries

Ködding

Ködding u. Werner

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Goethestr. 52. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11 vorm.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Kurt Kienitz-Gerloff, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Frau Vogler-Doodt, Gymnastiklehrerin, Moltkestr. 2.

Vorlesungen und Kurse.

Theorie der Gymnastik. Di. 3—4.

Organisation und Methodik der Leibesübungen. Di. 4—5.

Physiologie. 1st.

Hygiene der Leibesübungen. 1st.

Schulhygiene unter besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. 1st.

Krankheiten der inneren Organe, Hautpflege und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 1st.

Orthopädisches Turnen, seine wissenschaftliche Begründung und seine praktische Ausführung. — Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 1st.

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8).

Psychophysik des Turnens u. Sportes als Teil der Vorlesung über experimentelle Psychologie (s. S. 9).

Modellierkursus für Teilnehmer an der Gymnastik. 2st.

Werner u. Aubel

Werner

Feulgen

Huntemüller

Griesbach

Woenkhaus u.

Key

Brüning

Henneberg, Aubel,

Huntemüller, Brüning,

Woenkhaus

Sommer

Ködding u. Werner

Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.

(Unentgeltlich.)

- a) Für Studenten: Turnen und Gymnastik. Mi. 8—10, Do. 8—10 abends in der Turnhalle des Realgymnasiums. — Rasenspiele. Mo. bis Sa. 3—5 und Sa. 11—1 für geschlossene Spielmannschaften. Anmeldung erforderlich. Akad. Turn- u. Spielplatz. — Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball. Mi. u. Do. 5—6 Volksbad.
b) Für Studentinnen: Die Übungen erfolgen im Anschluss an die Ausbildung der Turnlehrerinnen (s. unten).

Ausbildung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Sämtliche Übungen können auch einzeln belegt werden. Anmeldung ist erwünscht.

Theoretische Ausbildung, siehe unter „Vorlesungen und Kurse“.

Praktische Ausbildung für Turnlehrer:

Gymnastik für Anfänger, II. Teil. Di. 6—8; für Vorgeschr. Fr. 6—8.

Geräteturnen. Mi. 6—8, Sa. 3—5.

Schwimmen. Do. 9—10 vorm.

Lehrübungen. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Praktische Ausbildung für Turnlehrerinnen:

Gymnastik für Anfänger, II. Teil. Mo. 6—8; für Vorgeschr. Do. 6—8.

Geräteturnen. Mi. 6—8 und Sa. 3—5.

Schwimmen. Do. 9—10 vorm.

Lehrübungen. Do. 4 punktl. —6.

Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften.

Übungen. Mi. 6—8 und Sa. 3—5 nachm. in der Turnhalle des Realgymnasiums im Anschluss an die Turnlehrausbildung.

Besprechungen und Vorträge. Di. 2—4 alle 14 Tage.

Wandern und Schneeschuhlaufen.

Wanderungen und Schneeschuhfahrten werden am schwarzen Brett bekannt gegeben
Schneeschuhe sind in beschränkter Anzahl vorhanden und werden verliehen.

Besondere Kurse für Gymnastik.

Gymnastik. — Im Auftrag des Rektors.

Frau Vogler-Doodt

Gymnastik für Studenten (Anfänger). Mi. 6—8 nachm.; — für Studenten (Vorgeschr.) Mi. 8—10 vorm.; — für Studentinnen (Anfänger). Di. 6—8 nachm.; — für Studentinnen (Vorgeschr.) Di. 8—10 nachm.

Theorie der Gymnastik (Vorgeschr.) Fr. 7—8 nachm., unentgeltlich.

Die Kurse finden statt in der Turnhalle der höheren Mädchenschule.

Fechten, Reiten, Tanzen.

Fechten.

Reiten.

Tanzen.

Fehn

Kienitz-Gerloff

Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie). — Das Institut für Körperkultur befindet sich Liebigstr. 16. Turnen und Gymnastik findet im Realgymnasium (Ludwigstr.) statt, Schwimmen im Volksbad (am Seltersweg).

Akademische Behörden und Beamte.

- Rektor:** (vom 1. Oktober 1923 bis 1. Oktober 1924) Dr. Richard Laqueur, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät. — Moltkestr. 18. — Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11¹/₂—12¹/₂, im Rektorzimmer, Bismarckstr. 22. — Fernsprecher: für Rektorat 1366.
- Exrektor:** Dr. Otto Eger, ordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät. — Wilhelmstr. 22.
- Ephorus:** Dr. theol. et phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät. — Löberstr. 22. — Fernsprecher 846. — Sprechstunden: Mo. Do. 3—4 im Theologischen Seminar.
- Engerer Senat:** Vorsitzender: Der Rektor. Mitglieder: Der Exrektor, Mayer, Zycha (vom 1. Januar 1924 ab: Mittermaier), v. Jaschke (vom 1. Januar 1924 ab: Jesioneck), Olt, Vigener, Hirt, Harrassowitz (vom 1. Januar 1924 ab: Becher), Brand, Brüning.
- Verwaltungsrat:** Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 987. — Vorsitzender: Der Exrektor. **Verwaltungsoberinspektor:** Theodor Kessler, Senckenbergstr. 11.
- Universitäts-Sekretariat,** Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 1366. — **Verwaltungsoberinspektor:** Wilhelm Erle, Schillerstr. 15.
- Universitäts-Kasse und Quästur,** Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 1697. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 12 698 für die Univ.-Kasse, Nr. 12 046 für die Quästur. — **Oberkasseninspektor:** Ernst Seyfferth, Ostanlage 19.

Prüfungs

Prüfungscommissionen.

- Evangelisch-theologische Prüfungscommission.** Vorsitzender: Der Dekan der Theologischen Fakultät.
- Juristische Prüfungscommission.** Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.
- Kommission für die ärztliche Vorprüfung.** Vors.: Dr. Bürker.
- Prüfungscommission für Ärzte.** Vors.: Dr. Bostroem.
- Kommission für die tierärztliche Vorprüfung.** Vors.: Dr. Martin.
- Prüfungscommission für Tierärzte.** Vors.: Dr. Pfeiffer.
- Prüfungscommission für Apotheker.** Vors.: Dr. Küster.
- Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt.** Vors.: Dr. Laqueur.
- Prüfungscommission für die Studierenden der Pädagogik.** Vors.: Dr. v. Aster.
- Prüfungscommission für Nahrungsmittel-Chemiker.** Vors.: Oberregierungsrat F. Welcker, St. Johannisstr. 5.
- Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker.** Vors.: Dr. Lenz.
- Forstliche Prüfungscommission.** Vors.: Dr. Borgmann.
- A. Vorprüfung. Vors. Dr. Fromme.
- B. Fachprüfung. Vors. Dr. Borgmann.
- Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft.** Vors.: Dr. Gisevius.
- Prüfungscommission für Tierzuchtinspektoren.** Vors.: Dr. Gisevius.

Uebersicht der Studierenden.

Gesamtübersicht.

	Hessen	Nichthessen	Im ganzen
Im vorigen Semester waren aufgeführt . .	904	960	1864
Hiervon gingen ab	247	260	507
	657	700	1357
Im gegenwärtigen Semester sind hinzugekommen	209	265	474
Zahl der immatrikulierten Studierenden . .	866	965	1831 ¹⁾
Hospitantinnen			13
Hörer (107) und Hörerinnen (138)			245
	Gesamtzahl		2089

Übersicht nach Fächern.

Studium	Im ganzen	Darunter Studentinnen	Hessen	Darunter Studentinnen	Neu-immatrikuliert Im ganzen	Darunter Studentinnen	Neu-immatrikuliert Hessen	Darunter Studentinnen	Mit Reifezeugnis von			Mit Zeugnis für das Fach	Mit sonstigen Zeugnissen
									Gymnasium	Realgymn.	Ober-Realsch.		
Theologie	31	1	24	—	5	—	5	—	24	3	2	—	2
Rechtswissenschaft . .	325	6	235	4	118	3	86	2	168	88	69	—	—
Medizin	261	18	78	10	36	3	6	1	159	70	32	—	—
Veterinärmedizin . .	124	—	9	—	27	—	1	—	63	37	24	—	—
Philosophie	155	13	62	7	45	3	13	3	34	17	23	—	81
Pädagogik	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Mathematik	39	4	21	4	15	2	8	2	14	9	15	—	1
Naturwissenschaften .	48	11	24	4	10	1	6	1	10	17	21	—	—
Chemie	150	7	82	4	27	—	13	—	48	37	61	—	4
Pharmazie	22	3	10	2	7	1	4	1	7	2	5	8	—
Forstwissenschaft . .	69	—	53	—	21	—	16	—	31	19	19	—	—
Landwirtschaft . . .	272	12	107	9	84	7	22	6	71	37	55	109	—
Staatswissenschaften ²⁾	216	18	74	10	54	4	16	1	85	58	71	—	2
Geschichte ³⁾	7	1	5	—	3	—	2	—	3	1	3	—	—
Klassische Philologie	19	2	13	2	6	—	2	—	15	1	3	—	—
Neuere Philologie . .	89	29	68	25	16	6	9	4	23	16	45	—	5
	1831	125	866	81	474	30	209	21	755	412	448	121	95
Darunter neu immatrikuliert				—	—	—	—	—	206	97	104	43	24

¹⁾ Hierunter 125 Studentinnen.

²⁾ Nicht eingeschlossen die Studierenden, die zugleich Rechtswissenschaft studieren.

³⁾ Nicht eingeschlossen die Studierenden, die zugleich Philologie studieren.

Übersicht nach Staaten und Fakultäten.

Länder	Fakultäten					Im ganzen	Darunter Studentinnen
	Theolo- gische	Juri- stische	Medi- zinische	Veterin- medi- zinische	Philoso- phische		
Hessen	24	235	78	9	520	866	81
Preussen	7	77	120	61	415	680	26
Bayern	—	2	4	3	7	16	—
Sachsen	—	3	4	2	17	26	—
Württemberg	—	2	1	—	7	10	1
Baden	—	2	1	6	25	34	—
Thüringen	—	—	1	2	1	4	1
Oldenburg	—	—	2	—	3	5	2
Braunschweig	—	—	—	1	4	5	—
Anhalt	—	1	—	2	—	3	—
Hamburg	—	—	—	1	3	4	1
Bremen	—	—	1	—	1	2	1
Lübeck	—	—	—	—	2	2	—
Belgien	—	—	—	1	—	1	—
Bulgarien	—	—	5	17	10	32	—
China	—	—	1	—	1	2	—
Dänemark	—	—	—	—	1	1	1
Danzig	—	—	—	—	1	1	—
Elsass-Lothringen	—	—	—	—	1	1	—
England	—	—	—	—	3	3	—
Finnland	—	—	—	5	1	6	—
Griechenland	—	—	4	—	1	5	—
Indien	—	—	1	—	1	2	1
Italien	—	—	—	—	1	1	—
Japan	—	—	—	—	1	1	—
Lettland	—	2	13	—	12	27	1
Litauen	—	—	2	—	13	15	7
Luxemburg	—	—	—	—	1	1	—
Norwegen	—	—	—	4	—	4	—
Oesterreich	—	—	1	—	4	5	—
Polen	—	1	3	—	4	8	—
Rumänien	—	—	6	6	7	19	—
Russland (Sowjet)	—	—	—	—	3	3	1
Schweiz	—	—	—	—	7	7	—
Tschecho-Slowakei	—	—	—	3	6	9	—
Türkei	—	—	2	—	2	4	—
Ukraine	—	—	1	—	2	3	1
Ungarn	—	—	10	1	2	13	—
	31	325	261	124	1090	1831	125
Hiervon sind Studentinnen	1	6	18	—	100	125	—